



ABSCHLUSSFEIER WINZER/-INNEN UND WEINTECHNOLOGEN

Winzer werden die Ästheteten von morgen

Die Abschlussfeier der 30 Winzerinnen und Winzer sowie der sechs Weintechnologen des Strickhofs fand am 7. Juli im Herzen des Schaffhauser Weingebiets statt. Dabei wurde der Zürcher Jonathan Grawehr als bester Weintechnologe und der Wilchinger Rico Gysel als bester Winzer ausgezeichnet.

«Ein Glas Wein – ein Stück Glück»: Unter diesem Motto stiessen Angehörige sowie die Lehrpersonen und Prüfungsexpertinnen und -experten des Strickhofs in der Bergtrotte Osterfingen mit der Abschlussklasse 2017 an. «Es freut mich ganz besonders, dass diese Feier im Kanton Schaffhausen stattfindet», begrüusste Strickhof-Direktor Ueli Voegeli, ehemaliger Schulleiter der Landwirtschaftlichen Schule Charlottenfels, die Festgesellschaft. Zur diesjährigen Feier brauchte es die Zusammenarbeit vieler: des Branchenverbands, der Bildungscommission, der Berufsfachschule, der Strickhof-Lehrpersonen und nicht zuletzt der Berufsbildner/-innen und ihrer Familien.

Alt Nationalrat und Präsident der Schulkommission Strickhof, Max Binder, gratulierte den neuen Winzerinnen, Winzern und Weintechnologen. «Ihr dürft euch freuen, mit einer Pflanze arbeiten zu dürfen, aus welcher ein edler Saft entsteht.» Markus Leumann, Rebbaukommissär von Schaffhausen und des Thurgaus, meinte: «Vielleicht sind die Winzer von heute die Ästheteten von morgen.»

Am besten ist es, beides zu können

Nach bestandener Lehre als Weintechnologe vor zwei Jahren hat nun Timo Schöttli aus Hallau noch die



BILD MARIANNE STAMM

Abschlussklasse mit den Schaffhauser Winzern Rico Gysel, Timo Schöttli, Thomas Meier; Winzerin Eva Mahler; Weintechnologe Octavio Emmerich

Lehre als Winzer abgeschlossen. Es sei gut, Winzer und Weintechnologe zu sein, so Schöttli. Auf kleinen Betrieben müsse man beides können. Er wird weiter auf seinem Lehrbetrieb Wein-Stamm, Thayngen, arbeiten.

Der Neuhauser Weintechnologe Octavio Emmerich, der aus Brasilien stammt, ist lieber im Keller als an der Sonne in den Reben. «Ich mag Wein», sagte er. Er wird beim GVS Schaffhausen als Weintechnologe arbeiten.

Die Gruppe, die eine Erfahrungsdurchschnittsnote von 5,2 erreicht hatte, dankte ihrem Klassenlehrer Remo Walder, Leiter Bereich Weinbau und Weintechnologie, mit einem guten Tropfen für die dreijährige Begleitung.

Nach einem festlichen Nachtessen überreichten Kaspar Wetli, Präsident

des Branchenverbands Deutschschweizer Wein, sowie Matthias Tobler, Präsident der Berufsbildungskommission Weintechnologen und der Vereinigung Schweizer Weinhandel, den Winzerinnen und Winzern die traditionelle Felco-Rebschere und den Weintechnologen einen Weinheber. Der beste Weintechnologe, Jonathan Grawehr mit der Höchstnote 5,7, erhielt zudem einen Gutschein gesponsert von Fenaco. Auch Winzer Rico Gysel mit Note 5,6 wurde von Fenaco beschenkt. Allen Absolventinnen und Absolventen wurde ein Abonnement für «Die Rote», die Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau, überreicht.

Remo Walder verabschiedete noch Andrin Schifferli, der während zehn Jahren am Strickhof unterrichtet hatte.